

Inhaltsübersicht

Das Deutsche Reich als europäische Vormacht

| | |
|--|-------|
| Die Begründung des Ersten Reiches der Deutschen | Seite |
| Heinrich I. gründet das deutsche Volkreich. | 1 |
| Heinrich sichert das Reich gegen Slaven und Ungarn. | 2 |
| Otto der Große stützt die Einheit des Reiches auf die Gefolgschaftstreue der deutschen Bischöfe. | 5 |
| Otto vernichtet die Ungarn und trägt die Grenzen des Reiches nach Osten vor | 7 |
| Vom deutschen Volkskönig zum römischen Weltkaiser | |
| Otto der Große erringt dem deutschen Volke mit der römischen Kaiserkrone die Führerstellung in Europa. | 9 |
| Die einseitige Südwendung der letzten Sachsenkaiser gefährdet das Reich. . . . | 11 |
| Der Frankenkaiser Konrad II. führt das Reich auf die Höhe der Macht. . . . | 13 |
| Der reichszerstörende Kampf zwischen Kaiser und Papst | |
| Heinrich IV. kämpft mit den deutschen Stämmen um eine starke Königsmacht. . . | 15 |
| Papst Gregor VII. als Todfeind des deutschgeführten Reiches. | 16 |
| Heinrich IV. demütigt sich in Kanossa, um Krone und Reich zu retten. | 18 |
| Im Investiturstreit siegt die Kirche über den Staat. | 20 |
| Der Papst wird durch die Kreuzzüge zum Führer des Abendlandes. | 21 |
| Der Heldenkampf der Staufer um die Wiedererringung der deutschen Führung in Europa | |
| Das deutsche Rittertum als Bluts- und Amtsadel. | 24 |
| Friedrich Barbarossa kämpft gegen das Papsttum und die lombardischen Städte um die kaiserliche Machtstellung in Italien. | 28 |
| Barbarossa festigt die staufische Königsmacht in Deutschland durch Zertrümmern des nordisch-germanischen Kernraumes. | 31 |
| Der Stauferkaiser erringt dem deutschen Volke wieder die Führung im Abendland | 32 |
| Der Zusammenbruch des Stauferreiches | |
| Heinrich VI. will ein Weltreich unter deutscher Führung errichten. | 34 |
| In innerdeutschen Kämpfen stürzt Rom das Kaisertum in die Tiefe. | 36 |
| Friedrich II. verzehrt seine Kraft in vergeblichen Kämpfen um ein Mittelmeerreich | 37 |
| Die Rückgewinnung des ostgermanischen Bodens für das deutsche Volk | |
| Das Bauerntum als tragende Schicht des deutschen Volkskörpers. | 39 |
| Heinrich der Löwe stößt ins Küstengebiet vor. | 41 |
| Albrecht der Bär und Konrad von Wettin erweitern und festigen die mittlere Ostmark | 44 |
| Friedrich Barbarossa gewinnt Schlesien. | 46 |
| Die Bayern siedeln im Südosten. | 47 |
| Dörfliche und städtische Siedlung auf ostdeutschem Boden. | 48 |
| Der Ruf fremder Fürsten schafft ein völkisches Vorfeld. | 50 |
| Der deutsche Ritterorden gewinnt Preußen. | 53 |
| Das Aufblühen der deutschen Städte | |
| Das Stadtbild deutscher Prägung. | 58 |
| In der deutschen Stadt herrscht eine gebundene Zunftwirtschaft. | 60 |
| Die deutsche Hanse beherrscht den urgermanischen Raum. | 64 |

Der Verfall des Reiches

| | |
|---|-------|
| Der Kampf zwischen Kaisertum und Fürstenmacht | Seite |
| Die Unsicherheit des Rechts lockert das Reich auf | 68 |
| Rudolf von Habsburg müht sich, die deutsche Königsmacht auf einer starken Hausmacht aufzurichten | 69 |
| Die Fürsten siegen über das deutsche Kaisertum | 71 |
| Deutsche Bauern und Bürger kämpfen vergebens um ihre germanische Freiheit | 72 |

Verluste des Reiches in West und Ost

| | |
|--|----|
| Im Kampf gegen Habsburg löst sich die deutsche Schweiz vom Reich | 74 |
| Im Thorner Frieden teilt Polen-Litauen den preußischen Ordensstaat auf . . . | 76 |
| In den Hussitenkriegen stoßen die Tschechen aus dem Innern Böhmens vor . . | 78 |
| Der Niedergang der Hanse | 80 |

Der Aufstieg Habsburgs

| | |
|---|----|
| Friedrich III. läßt tatenlos das Reich verfallen | 81 |
| Kaiser Maximilian versucht, das Reich zu erneuern | 82 |

Die äußere Umgestaltung der Welt durch die Entdeckungen

| | |
|--|----|
| Das deutsche Bürgertum wird der führende Stand | 85 |
| Die Portugiesen finden mit deutscher Hilfe einen Seeweg nach Indien | 87 |
| Diderik Pining und Christof Kolumbus entdecken von neuem Amerika | 89 |
| Unter hervorragender deutscher Beteiligung beginnt Europa seine Weltherrschaft | 91 |

Die Zerreißung des deutschen Volkes in Glaubenskämpfen

Die innere Umformung des Abendlandes durch die Reformation

| | |
|--|-----|
| Martin Luther eröffnet den Kampf gegen Rom | 93 |
| Der habsburgische Kaiser Karl V. ächtet Luther | 95 |
| Im Bauernkrieg steht das deutsche Volk auf für Freiheit, Recht und Reich . . | 97 |
| Im Schatten der Kriege Karls V. kann sich die Reformation ausbreiten | 99 |
| Im Schmalkaldischen Krieg erreicht Karl V. die Höhe seiner Macht | 102 |
| Die Fürsten siegen über den Kaiser | 103 |
| Der Augsburger Religionsfriede sichert die evangelische Landeskirche | 104 |
| Trienter Konzil und Jesuiten ordnen die römische Kirche zum Gegenangriff . . | 105 |

Religiöse und politische Kämpfe in den außerdeutschen Ländern

| | |
|---|-----|
| Im Befreiungskampf gegen Philipp II. von Spanien entfremden sich die Nieder- lande dem Reich | 107 |
| Die Königin Elisabeth legt den Grund zur englischen Weltherrschaft | 110 |
| Frankreich erkämpft in den Religionskriegen gegen die Hugenotten seine Staatseinheit | 112 |

Das Ausbluten Deutschlands im Dreißigjährigen Krieg

| | |
|--|----------|
| Die Gegenreformation der Jesuiten dringt gegen den deutschen Protestantismus vor | 113 |
| Tilly erobert ganz Westdeutschland dem Katholizismus zurück | 114 |
| Wallensteins Versuch, die Kaiserliche Macht aufzurichten, wird von den Jesuiten, Habsburg und den Fürsten vereitelt | 115 |
| Gustav Adolf rettet mit seinem Kampf um die schwedische Ostseeherrschaft den Protestantismus | 117 |
| Das Eingreifen Richelieus im Kampf für die Vorherrschaft Frankreichs zerrütet Deutschland | 119 |
| Der Westfälische Friede stellt den Totenschein des Deutschen Reiches dar . . | 121 |
| Zeittafel | Z 1 — 11 |
| Bilderanhang | I — 24 |